



Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“

mit den Gemeinden Fockendorf, Gerstenberg, Haselbach, Treben und Windischleuba

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, Breite Straße 2, Telefon: 034343 7030, Fax: 034343 70327

Auflage: 2.875 Exemplare

E-Mail: amtsblatt@vg-pleissenaue.de

Redaktion: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, die Gemeinschaftsvorsitzende

Herstellung und Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR, Dorfstraße 10, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz,

Telefon: 034496 60041, Fax: 034496 64506, E-Mail: pleissenaue@nico-partner.de

Das Amtsblatt der VG „Pleißenaue“ wird kostenlos an alle Haushalte und Unternehmen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden verteilt. Weitere Exemplare können für 1,00 EURO in der VG „Pleißenaue“ erworben werden.

29. Jahrgang

1. Oktober 2021

Ausgabe 09

Einweihung Gedenkstein

Lesen Sie mehr auf Seite 11.



Das nächste Amtsblatt erscheint am 01.11.2021. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 22.10.2021

Sitz der Verwaltungsgemeinschaft

VG „Pleißenaue“, Breite Straße 2, 04617 Treben

Telefon-Nummern:

Zentrale	034343 703 - 0
Vorsitzende/Kämmerei	034343 703 - 12
Bauamtsleiter	034343 703 - 13
Hauptamt/Personal	034343 703 - 16
Ordnungsamt/Straßenwesen	034343 703 - 17
Grundsteuer (Steueramt)	034343 703 - 24
Kassenverwaltung/Friedhofsverwaltung	034343 703 - 14
Kasse	034343 703 - 23
Einwohnermeldeamt	034343 703 - 15
Bauverwaltung/Liegenschaften	034343 703 - 19
Fax	034343 703 - 27

E-Mail: info@vg-pleissenaue.de

Öffnungszeiten der VG „Pleißenaue“

Mo, Mi, Do	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Schiedsstelle der VG „Pleißenaue“

Kontakt über Herrn Höser unter Telefon: 0176 56228852

Sprechtag des Kobb

jeden 2. und 4. Dienstag, von 15:00 bis 17:00 Uhr,
in 04617 Treben, Breite Straße 2, Tel. 034343 55961

Kontakt zum Revierförster

In dringenden Fällen erreichen Sie Herrn Anders unter Telefon:
0172 3480425.

Geschäftszeiten der Gemeinden

Gemeinde Fockendorf

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon/Fax: 034343 51917

Gemeinde Gerstenberg

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 832190 • Fax: 03447 861969
oder 0160 4428174

Gemeinde Haselbach

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 034343 51326 • Fax: 034343 52565

Gemeinde Treben

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 15:30 bis 17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Bibliothek
Dienstag, von 14:00 bis 16:00 Uhr

Gemeinde Windischleuba

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 836250 • Fax: 03447 899590

Bereitschaft Bauhof Windischleuba

Montag bis Donnerstag 06:00 – 15:00 Uhr
Freitag 06:00 – 12:00 Uhr
zu erreichen über 03447 836215-16
oder 0172 3623803



Bauschlosserei
SCHNEIDER
seit 1853

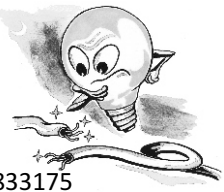
Leipziger Str. 5
04603 Zschaschelwitz
Tel. 03447 834486
Fax 03447 830210

- Treppenkonstruktion • Sicherheitsgitter • Geländer
- Abdeckungen • Edelstahlverarbeitung • Brandschutztüren
- Tor- und Zaunanlagen • Dachstuhl-sanierungen und -verstärkungen
- Balkonanlagen • Stahlkonstruktionen aller Art

Elektro Reim
Elektromeister Maik Reim

Knausche Str. 7
04617 Gerstenberg

Mobil: 0177 8071583 | Fax: 03447 833175
e-mail: maik-reim@t-online.de



Heizung - Lüftung
Sanitär - Wartung

Olaf Peters
Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

Tel. 034343/54274 • Funk 0171/7133477
Dorfstr. Nr. 11 • 04617 Fockendorf/OT Pähna

opheizung@gmx.de

Dacharbeiten aller Art
Fassadenbekleidung
Spenglerarbeiten

Dachdeckermeister
Armin Walter
Dorfring Nr. 13 • 04603 Pähnitz
Tel. 03447/834751 • Mobil 0177/5383420

Glückwünsche
AN DIE JUBILARE

Die Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“
gratuliert allen Altersjubilaren
recht herzlich zum Geburtstag und
wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit
und persönliches Wohlergehen.

Einen herzlichen Glückwunsch auch den
Ehepaaren, welche ein Ehejubiläum feiern.
Mögen Ihnen noch viele gemeinsame, glückliche
und gesunde Jahre beschieden sein.



© Ruth Radolph, Pixelio.de

Entsorgungstermine 2021

Gemeinde Fockendorf/Pahna

Hausmüll (11) 08.10. | 22.10.
 Biotonne (13) 08.10. | 22.10.
 Blaue Tonne (20) 15.10.
 Gelber Sack (8) 15.10.

Gemeinde Gerstenberg/Pöschwitz

Hausmüll (11) 08.10. | 22.10.
 Biotonne (13) 08.10. | 22.10.
 Blaue Tonne (7) 26.10.
 Gelber Sack (20) 01.10. | 29.10.

Gemeinde Haselbach

Hausmüll (11) 08.10. | 22.10.
 Biotonne (13) 08.10. | 22.10.
 Blaue Tonne (20) 15.10.
 Gelber Sack (8) 15.10.

Gemeinde Treben

Hausmüll				
Tour 11	Alle Ortsteile – Treben, Lehma, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz, Trebanz – Am Bahnhof	08.10.2021	22.10.2021	
Blaue Tonne				
Tour 2	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz	19.10.2021		
Tour 7	Lehma, Trebanz	26.10.2021		
Tour 20	Trebanz – Am Bahnhof	15.10.2021		
Gelber Sack				
Tour 8	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof	15.10.2021		
Tour 20	Lehma, Trebanz	01.10.2021	29.10.2021	
Biotonne				
Tour 10	Lehma, Trebanz	06.10.2021	20.10.2021	
Tour 13	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof	08.10.2021	22.10.2021	

Gemeinde Windischleuba

Hausmüll				
Tour 11	Zschaschelwitz	08.10.2021	22.10.2021	
Tour 12	Remsa, Schelchwitz	11.10.2021	25.10.2021	
Tour 14	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Borgishain, Pähnitz, Bocka Pöppschen	11.10.2021	25.10.2021	
Blaue Tonne				
Tour 7	Zschaschelwitz	26.10.2021		
Tour 19	Remsa, Schelchwitz	14.10.2021		
Tour 20	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Pähnitz, Borgishain, Pöppschen	15.10.2021		
Gelber Sack				
Tour 8	Zschaschelwitz	15.10.2021		
Tour 18	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pöppschen, Pähnitz, Remsa, Schelchwitz	28.10.2021		
Biotonne				
Tour 5	Remsa, Schelchwitz	01.10.2021	15.10.2021	29.10.2021
Tour 13	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pähnitz, Pöppschen, Zschaschelwitz	08.10.2021	22.10.2021	

Autoservice Tietze

Kfz-Meisterbetrieb • Inhaber André Tietze

August-Bebel-Platz 5 • 04617 Fockendorf

Tel. 034343 90876 Funk 0163 3155293

Fax 034343 90887

autoservicetietze@googlemail.com



Thomas Fritzsche
 Fliesenlegermeister
 Besuchen Sie unsere
 eigene Ausstellung!

Beratung • Verlegung • Verkauf
 Kleinstreparaturen • Natursteinverlegung
 Putz- und Mauerarbeiten
 Wohnungsum- u. -ausbau
3-D-BADPLANUNG

Dorfring 19
 OT Pähnitz/04603 Windischleuba
 Tel. 03447/891762
www.fliesenfritzsche.de

– Amtlicher Teil –

Fockendorf

Bekanntmachung

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Fockendorf am 15. September 2021 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. 76/16/2021

Beschlussfassung 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Fockendorf.

– einstimmig beschlossen –

gez. Jähmig, Bürgermeister

Gerstenberg

Bekanntmachung

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gerstenberg am 14. September 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 34/2021

Beschlussfassung 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Gerstenberg.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 35/2021

Zustimmung zum Bauantrag – Anbau/Erweiterung eines Stallgebäudes – Gemarkung Gerstenberg

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 36/2021

Zustimmung zum Bauantrag – Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport – Gemarkung Gerstenberg.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 37/2021

Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel aus der Zuweisung nach dem Thüringer Gesetz zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden vom 22. Dezember 2020 in Höhe von 50.000,00 Euro für die Vorhaben:

- TS (Tragkraftspritze) für die Feuerwehr
- vier Druckluftatmer für die Feuerwehr
- Bänke und Papierkörbe
- behindertengerechte Umgestaltung von zwei Bushaltestellen
- Rasentraktor mit Mulchfunktion
- Überdachung sowie Nebeneingang an der Turnhalle

– einstimmig beschlossen –

gez. Schröder, Bürgermeister

Treben

Bekanntmachung

In der 10. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Treben am 31. August 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 64/10/2021

Beschlussfassung über die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 30. März 2021.

Gesetzl. Anzahl d. Mitglieder

des Gemeinderates:	13
davon anwesend:	10
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltung:	3

Beschluss-Nr. 65/10/2021

Zustimmung zum Bauantrag – Errichtung einer Gartenlaube – Gemarkung Lehma.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 66/10/2021

Zustimmung zum Bauantrag – Errichtung eines Nebengebäudes als Ersatzneubau – Gemarkung Trebanz.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 67/10/2021

Zustimmung zum Bauantrag – Errichtung eines Einfamilienhauses – Gemarkung Serbitz.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 68/10/2021

Zustimmung zum Bauantrag – Regelschule Treben, Turnhalle – Sanierung Umkleide und Sanitär, Errichtung neuer Eingangsbereich – Gemarkung Treben.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 69/10/2021

Zustimmung zum Nachtrag – Umnutzung ehem. Landwirtschaftlich genutztes Gebäude zu Wohn- und Gemeinschaftsraum – Nachtrag (Entfall Treppenraum, direkter Ausgang ins Freie) – Gemarkung Serbitz.

– einstimmig beschlossen –

Beschluss-Nr. 70/10/2021

Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel aus der Zuweisung nach Thüringer Gesetz zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden vom 22. Dezember 2020 in Höhe von 50.000,00 Euro für die Vorhaben:

- Straßeninstandsetzung
- Erweiterung Straßenbeleuchtung
- Umstellung der Beleuchtung auf LED im Rittergut (Innen- und Außenbeleuchtung)
- Handrasenmäher
- Funktionserweiterung Rasentraktor mit Schiebeschild und Schneeketten.

– einstimmig beschlossen –

gez. Hermann, Bürgermeister

– Ende amtlicher Teil –

– Nichtamtlicher Teil –

Wichtige Bürgerinformation

Straßensperrung Trebanz

Die DB Netz AG hat mitgeteilt, dass die **Vollsperrung der Straße unter der Eisenbahnüberführung Trebanz am Montag, dem 11. Oktober 2021, beginnt**. Die Vollsperrung wird voraussichtlich bis zur Fertigstellung der neuen Eisenbahnbrücke Ende Juli 2022 dauern.

Neues Malteserangebot

AGATHE berät ältere Menschen

Im Landkreis Altenburger Land ist ein neues Projekt für Seniorinnen und Senioren in der Region mit überwiegender Finanzierung durch den Freistaat gestartet. Unter dem Namen AGATHE bieten die Malteser im gesamten Landkreis ein Beratungs- und Informationsangebot für Seniorinnen und Senioren.

Vor allem möchte das neue Projekt die Teilhabe der Senioren am gesellschaftlichen Leben stärken, ihre Lebensqualität verbessern und die Selbstständigkeit im gewohnten Lebensumfeld erhalten. AGATHE steht dabei für: Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit.

Mit dem Projekt bekommen ältere Menschen die Möglichkeit, sich von qualifizierten AGATHE-Beraterinnen und -beratern zu Hause besuchen und kostenfrei sowie individuell beraten zu lassen. Beispielsweise beraten die AGATHE-Mitarbeitenden zu Fragen der Mobilität oder hauswirtschaftlichen Versorgung, aber sie vermitteln auch Informationen zu Bewegungsangeboten, Treffen, Kursen und Veranstaltungen. Auch das Ausleben von Hobbys und bereits bestehenden Kontakten ist ein Thema.

Nadine Körner von den Maltesern äußert sich voller Vorfreude: „Die Malteser haben bereits verschiedene Angebote in Altenburg. Mit dem AGATHE-Projekt ergänzen wir unsere Dienste vor Ort und können neben der Hospiz- und Trauerarbeit weitere qualifizierte Beratungsangebote machen. Wir freuen uns gemeinsam mit dem Landratsamt, dieses Projekt umsetzen zu dürfen. Bereits jetzt konnten wir ein tolles Team zusammenstellen. Jedoch suchen wir noch eine Beraterin beziehungsweise einen Berater mit einschlägiger Qualifikation im Pflege- oder sozialpädagogischen Bereich. Wer also eine solche Aufgabe wahrnehmen möchte und Freude im Umgang mit älteren Menschen hat, darf sich gerne bei mir melden.“

Kontakt: Malteser Hilfsdienst e. V. Dienststelle Altenburg, Mittelstraße 1 – 2, 04600 Altenburg, Nadine Körner, Tel.: 03447 891106, E-Mail: Nadine.Koerner@malteser.org

Haus- und Straßensammlung der Kriegsgräberfürsorge



Die diesjährige Spendensammlung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. – Landesverband Thüringen – wird trotz nötiger Einschränkungen und Hygieneregeln wegen der Corona-Pandemie im Zeitraum **vom 25. Oktober bis 14. November 2021** (Volkstrauertag) in den Städten und Gemeinden Thüringens stattfinden. Vor Ort liegt das dazugehörige Hygienekonzept vor. Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit AZ.: 200.12-2152-09/21 TH vom 9. Dezember 2020.

Der Volksbund bittet die Städte und Kommunen sowie Bürger*innen in Thüringen, aber auch Soldaten und Reservisten der Bundeswehr um Unterstützung.

Im Gegenzug bieten wir:

- den Städten, Kommunen und Kirchen in Thüringen zur Durchsetzung des Gräbergesetzes als Berater und Bindeglied zum Thüringer Landesverwaltungsamt zur Seite zu stehen,
- den Schulen und anderen Bildungsträgern friedenspädagogische Projekte mit historischem und lokalem Bezug,
- Jugendlichen im Rahmen unserer Workcamps europaweite Angebote des freiwilligen Engagements zur „Versöhnung über den Gräbern“,
- Angehörigen Hilfe bei der Suche nach den Gräbern von Gefallenen und Vermissten.

Wir bitten die Bürger*innen, aber auch Vereine und Schulklassen uns zu unterstützen und als Sammler für diesen gemeinnützigen und friedensfördernden Zweck aktiv zu werden.

Wenden Sie sich hierzu bitte an die für Ihren Wohnort zuständige Verwaltungsbehörde. Dort liegen die entsprechenden Sammlungsunterlagen und unser Hygiene-Merkblatt bereit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Henrik Hug

Blutspende in der alten Mälzerei



Freitag, 29. Oktober 2021, von 16:00 bis 19:00 Uhr



15 JAHRE

GROSSE MODELLBAHN AUSSTELLUNG

LOKSCHUPPEN KULTUR **BAHNHOF**
KOHLEBAHN MEUSELWITZ

Familienkarte (2 Ki. + 2 Erw.) - 14,00 Euro
 Kinder ab 4 Jahre - 2,50 Euro
 Erwachsene ab 13 Jahre - 6,00 Euro
 Für Kinder bis 3 Jahre ist der Eintritt frei

**EINTRITT
AUSSTELLUNG**

**Über die aktuellen Regelungen
zum Infektionsschutz
werden wir zeitnah informieren!**

9. und 10. Oktober 2021

geöffnet von 10 Uhr bis 18 Uhr

**ZAHRLICHE AUSSTELLER
in verschiedenen SPURWEITEN**

auf 900 qm Ausstellungsfläche u.a.:

Interessante Heimanlagen

TT-Anlage - Nachbildung Vogtlandbahn
 Spur 0 - Blechspielzeug 50er Jahre DDR
 Funktionsdiorahmen Spur H0 mit Sound

Verein Kohlebahnen e.V.

In der Lokleitung zeigen die Modellbahner der Kohlebahn bewegte Szenen von Meuselwitz nach Altenburg im Maßstab 1:87. In Spur N können Sie den Weg der Braunkohle im Tagebau verfolgen mit zahlreichen Details auf dieser Anlage.

Die Kohlebahn fährt zu familienfreundlichen Preisen

Fahrstrecke: Meuselwitz - Schnaudertal - Wintersdorf - Kammerforst - Westernstadt Haselbach - Regis-Breitungen
 Retour bis Meuselwitz

Abfahrt Meuselwitz: 13 Uhr u. 16:30 Uhr (30 km / 1,5 Stunden)
 Abfahrt Regis: 14 Uhr - Rückfahrt von Meuselwitz: 16:30 Uhr

Verein Kohlebahnen • eingetragener Verein • Sitz: 04610 Meuselwitz • Georgenstr. 46 • Telefon: 03448. 75 25 50

Schloss Windischleuba wackküssen

Fortsetzung mit dem Fliegenden
Salon am 14. Oktober 2021



Der Tag des offenen Denkmals 2021 war eine seltene Gelegenheit, das Schloss Windischleuba zu besichtigen und etwas über seine wechselhafte Geschichte zu erfahren. Möglich wurde dies nur durch den freiwilligen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern aus Windischleuba und der Nachbarschaft. Angeregt durch das Landkreis-Projekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ fanden sich mehr als 20 engagierte Freiwillige, die unter dem Motto „Schlossführer für einen Tag“ gemeinsam mit dem Lindenau-Museum Altenburg ein informatives und spannendes Programm für den Denkmaltag erarbeiteten und zur Umsetzung brachten.



Über 350 Gäste nahmen am 12. September 2021 zwischen 10:00 und 14:00 Uhr das Angebot wahr, in Klein-

gruppen das normalerweise nur für Jugendherbergsgäste geöffnete Renaissanceschloss zu durchstreifen.

Bei einem Rundgang mit Sabine Naundorf, Sandra Tieg, Helmut Weigel, Ute Weigel oder Sabine Hofmann erfuhren die Besucher überblicksartig allerlei Wissenswertes und Kurioses aus der langen Historie des Denkmals und konnten darüber in einen angeregten Austausch treten. Für die jüngsten Schlossbesucher gab es ein spannendes Kinderrätsel. Einen klangvollen Abschluss fand jede Führung im Musikzimmer, wo Marlene Husung, eine angehende Musikstudentin aus dem Altenburger Land, mit Violine und Klavierspiel begeisterte. Parallel zu den Führungen erzählten im historischen Rokokosaal Zeitzeugen wie Karl-Heinz Otto, Manfred Hainich und Uta Große aus ihren persönlichen Erinnerungen an das Internatsleben, das zwischen 1945 und 1976 hinter den Schlossmauern herrschte. Sein letzter Besitzer, der Dichter Börries Freiherr von Münchhausen, wurde in den Lesungen von Roswitha Gumprecht und Dominique Jahn thematisiert. Zurück ins 18. Jahrhundert führte die Vorstellung von Tagebuchauszügen des Bernhard August von Lindenau, dessen Familie eben-



falls zu den vormaligen Besitzern des einstigen Rittergutes in Windischleuba zählte.

Für den reibungslosen Ablauf und eine große Auswahl kulinarischer Stärkungen sorgten viele weitere freiwillige Helferinnen und Helfer u. a. von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Oldtimer Club oder den Faschingsstörchen in Windischleuba. Ihnen allen und nicht zuletzt dem Leiter der Jugendherberge, Matthias Buhl, und seinem Team gilt ein herzlicher Dank für ihren Einsatz.

Wie kann es gelingen, das bestehende Interesse der Öffentlichkeit am Schloss Windischleuba und seiner Umgebung regelmäßig mit Erlebnissen zu belohnen? „Der fliegende Salon“ möchte gerne mit weiteren Gemeinschaft stiftenden Aktivitäten Lösungen auf diese Frage finden und erproben. Alle Interessierten sind dazu am 14. Oktober 2021, ab 18:00 Uhr, im Saal der Freiwilligen Feuerwehr Windischleuba (Pestalozziplatz 3, Windischleuba) zur nächsten öffentlichen Mitmachwerkstatt eingeladen.

Zur besseren Organisation und Kommunikation (z. B. bei kurzfristigen Änderungen aufgrund der Pandemie) bitten wir um Anmeldung bei Sabine Hofmann vom Lindenaumuseum Altenburg telefonisch unter 03447 895551 oder per E-Mail: hofmann@lindenaumuseum.de. Wer sich nicht angemeldet hat, ist trotzdem herzlich willkommen. Über den aktuellen Stand zum Projekt informiert die Internetseite www.fliegender-salon.de.

Luise Kriskche, Projektleitung „Der fliegende Salon“

(Fotos: Ronny Ristok)

Mosttag in Plottendorf

Liebe Möstler*innen,

mit dieser Nachricht möchten wir auf unseren diesjährigen 6. Mosttag **am Sonntag, dem 3. Oktober 2021 von 09:00 bis 17:00 Uhr, in Plottendorf** aufmerksam machen. An diesem Tag besteht wieder die Möglichkeit haltbaren Saft aus Ihren eigenen Äpfeln, Quitten und Birnen in Bag-in-Box bei uns in Plottendorf pressen zu lassen.

Aufgrund der weiter bestehenden Corona-Situation möchten wir die Besucher bestmöglich über den Tag verteilen und Wartezeiten möglichst reduzieren. Wir bitten daher, um eine Anmeldung und Auswahl eines Zeitfensters auf unserer Webseite. Bitte planen Sie etwa zwei Stunden vor Ort und eine Mindestmenge von 50,00 kg ein.

Anmeldung: www.vierseithof-plottendorf.de/mosttag

Die Anlieferung des Obstes ist nach telefonischer Absprache (034343 690014 oder 0177 8452136) auch bereits am Samstag, den 2. Oktober 2021 möglich. Wer am Sonntag nicht auf seinen Saft warten will oder kann, kann ihn (nach Absprache) auch später abholen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzliche Grüße!

Vierseithof Plottendorf, Hofgut Erler GbR – Familie Erler, Plottendorf, Haselbacher Str. 5, 04617 Treben

Danksagungen



Gemeinde Fockendorf

mit den Ortsteilen Fockendorf und Pahnä

Achtung! Achtung! Achtung!

Friedhof Fockendorf

Die Hecken auf dem Friedhof sind **bis zum 24. Oktober 2021** zu verschneiden.

In den Reihen der Urnengräber sollte sich auf eine gleichmäßige Heckenhöhe geeinigt werden. Absprachen untereinander oder mit der Friedhofsverwaltung sind erforderlich.

Nach diesem Zeitpunkt erfolgt der Heckenschnitt **kostenpflichtig für die Nutzungsberechtigten** durch die Gemeinde Fockendorf.

gez. Jähmig, Bürgermeister



Neues von der Volkssolidarität

Gesundheit – Das höchste Gut

Am 14. September 2021 zu unserer Veranstaltung hatten wir zu diesem Thema Frau Schmidtke aus der Apotheke Borna eingeladen.

Nach dem Kaffeetrinken mit leckerer Fruchtschnitte, begann Frau Schmidtke auch sofort mit ihren Ausführungen. Von großer Bedeutung für unsere Gesundheit ist das Immunsystem. Dieses ist ein hochkomplexes, biologisches System des menschlichen Körpers, das tagtäglich Hochleistungen für die Gesundheit erbringt. Die Aufgabe des Immunsystems ist es, den Organismus vor körperfremden Substanzen und Krankheitserregern zu schützen.

Frau Schmidtkes Ausführungen gingen von der Bedeutung des Immunsystems als Teil des Organismus über die Funktion der Immunabwehr, deren Bestandteile, die aus vier Bereichen bestehen, den Faktoren, die das Immunsystem schwächen können, die Rolle der Nährstoffe bei der Immunabwehr und die Aminosäuren bis dahin, was man selbst zur Stärkung des Immunsystems tun kann.



Die Senioren hörten gespannt zu und stellten Fragen, die Frau Schmidtke gern beantwortete. Auch über das aktuelle Thema „Corona“ hatte sie Antworten parat. Ihre Ausführungen waren präzise und interessant. Sehr verständlich legte sie uns alles geduldig dar. Anschließend verteilte sie viele kleine C-Bomben und die Apothekenumschau (die „Bravo“ für Senioren) aus. Da wir ja alle geimpft sind sang sie mit uns das Lied „Die Gedanken sind frei“. Um die Textsicherheit brauchten wir keine Sorgen zu haben, sie hatte genügend Textblätter dabei.

Es war ein schöner Abschluss, da wir ja alle sehr sangesfreudig sind. Der Applaus zeigte, dass es den Senioren gut gefallen hat. Als Dankeschön erhielt sie ein kleines Präsent.

Ein Dankeschön an das Team von Albrecht Wappler für die Bedienung und das schmackhafte Abendessen. Nicht zu vergessen unsere Inge Schmidt, die wieder Servietten gefaltet hat. Wir wünschen Ihr und den kranken Senioren baldige Genesung, damit sie bald wieder in unserer Runde teilnehmen können.

Bis zum nächsten Mal.

Ihre Karin Fischer



Einladung

Am 12. Oktober 2021 laden wir unsere Senioren zu einem Herbstfest mit Weinverkostung und kulturellen Einlagen recht herzlich ein.

Ort: Gasthof Wappler | **Zeit:** 15:00 Uhr
Bitte gute Laune mitbringen!

Der Vorstand

Beratung * Service * Montage

Sicherheitstechnik



Schuster

0177-7423308
03447-833208

Matthias Schuster, Luckaer Str. 23, 04603 Windischleuba

Alarm- und Brandmeldeanlagen

Einladung Mitgliederversammlung

SV Eintracht Fockendorf e. V.

Am Freitag, dem 15. Oktober 2021, findet um 18:30 Uhr, im Gerätehaus der FF Fockendorf unsere diesjährige Mitgliederversammlung mit nachfolgender Tagesordnung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung
2. Bericht Vorsitzender
3. Berichte Männer- und Nachwuchsspielbetrieb
4. Berichte Kassenwart und Kassenprüfer
5. Diskussion
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Berufung Wahlkommission
8. Wahl Vorstand und Kassenprüfer (Interessenten, die im Vorstand mitarbeiten wollen, melden sich bitte bis 3. Oktober 2021 bei St. Fleischer)
9. Sonstiges

Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen!

Mit sportlichen Grüßen

Steffen Fleischer, Vorsitzender

Gemeinde Gerstenberg

mit den Ortsteilen Gerstenberg und Pöschwitz



Neues von der Volkssolidarität

Liebe Mitglieder der OG der Volkssolidarität Gerstenberg, liebe Gerstenberger

Die aktuelle Coronalage machte es uns möglich, unser Sommerfest am 5. Juli 2021 zu veranstalten. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so saßen wir in gemütlicher Runde vor der Gerstenquelle zusammen. Die Stimmung war prima, alle freuten sich, gesund und munter, nach langer Durststrecke, dabei sein zu können.



Als kulturellen Höhepunkt hatten wir uns Herrn Kowalski eingeladen, der auf unseren speziellen Wunsch Volks-

Heimat- und Wanderlieder zum Besten gab und auf dem Akkordeon begleitete. Zum Mitsingen aufgefordert, gaben wir unser Bestes und sangen lauthals, mehr- oder weniger Textsicher, mit. Alle diejenigen, die den Musikunterricht in der Gerstenberger Schule bei Frau Temann oder Herrn Schaub genossen hatten, konnten gut mithalten.

In gewohnt humoristischer Weise veranstaltete Herr Kowalski ein kleines Quiz, in dem pro forma ein DDR Raduga Farbfernseher mit passenden Batterien und andere begehrte Dinge, "damals war's", gewonnen werden konnten. Er ließ uns Liedzeilen erraten und vervollständigen, wobei sich ein kleiner Wettbewerb um den Fernsehseer entspann, der für viel Heiterkeit sorgte. Herzlicher Beifall belohnte Herrn Kowalski für sein Programm.

Danach ließ wir uns von den kulinarischer Genüssen ala Margit Lienert und Team verwöhnen. Es schmeckte wunderbar und es geht an sie ein herzliches Dankeschön von uns allen. Bei angeregten Gesprächen, einem Glas Wein oder Bier, saßen wir noch eine ganze Weile zusammen und ließen den schönen Abend



ausklingen und freuen uns nunmehr auf weitere interessante Veranstaltungen

In diesem Sinne freundliche Grüße

Dr. Ilona Harms

News aus der Ortsgruppe

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich erweitert. Wir konnten am 1. Juli 2021 – drei neue Mitglieder begrüßen. Wir freuen uns über jeden Interessenten und haben stets ein offenes Ohr für alle.

Die furchtbare Flutkatastrophe in den westlichen Bundesländern hat den Vorstand bewogen, eine Spende von 150,00 Euro aus unsere Kasse für die Flutopfer zu überweisen. Hierbei sei noch anzumerken, dass die Volkssolidarität ein Wohlfahrtsverband ist und 1945 u. a. mit dem Ziel angetreten ist, Menschen in Not zu helfen. Das sehen auch wir in unserer Ortsgruppe, als Teil der der Wohlfahrtspflege, als Verpflichtung an.

Dr. Ilona Harms, im Namen des Vorstandes

Gemeinde Haselbach

Gemeinde Haselbach vermietet:

Gemütliche 2-Raum-Dachgeschoss-Wohnung
Schöne helle Wohnung mit 45 m², Tageslichtbad,
310 € Warmmiete, 2 NKM Kaution, EV/a 105,2 kWh

Infos: CONCEPT Immobilien- und
Verwaltungs-GmbH (03433 27560)

Gemeinde Treben

mit den Ortsteilen Lehma, Plottendorf,
Primmelwitz, Serbitz, Trebanz und Treben



Neues von der Volkssolidarität

Ortsgruppe startet wieder mit Veranstaltungen

Am 12. Oktober 2021, um 14:00 Uhr, laden wir zu einem Vortrag von Dr. Quart über das Impfen ein.

Wir erfahren etwas aus der Geschichte, über Aktuelles dazu und Sie können Ihre Fragen stellen. Wir geben an diesem Tag auch Informationen über unsere finanzielle Lage und wir würden gern beraten, was wir künftig tun wollen. Wir laden auch herzlich die jüngeren Seniorinnen und Senioren ein.

R. U.

Heiterer Kabarett Abend in der Mälzerei Treben



Ein besonderer Auftritt wird sie am 17. Oktober 2021, um 17:00 Uhr, garantiert zum Lachen bringen. Thomas Störel vom Leipziger Kabarett Sanftwut, ist Manni und wird als unwiderstehlicher Charmebolzen mit seiner gewichtigen Meinung zum unerschöpflichsten Thema der Welt unterhalten. Wie immer saftige Satire mit Herz und Schnauze am Klavier. Ein Pantoffelheld der Extra-klasse der uns „Unbeschwert mit Frau am Herd“ erklärt.

Informationen unter: www.supermanni.info, Einlass ab 16:00 Uhr, Eintrittspreis unter: www.facebook.com/pg/rittergut.treben/events/

Der Ritterguts Verein verwöhnt sie mit Snacks und Getränken. Wir freuen uns auf Sie.

Kindertagesstätte "Kleiner Eisvogel"

„Hau“ – die Indianer waren da!

Am 18. August 2021 zog bei uns das „Urgestein“ vom Kindergarten ein, Häuptling Roland mit seinem Stamm „Kleiner Eisvogel“ ein.



Als Uropa von einem Kind unseres Hauses wollte er den Kindern einen tollen Tag bereiten und fragte die Erzieherinnen, ob er wieder einmal in dieser Einrichtung ein Fest ausstatten darf – so wie früher. Nach langer Überlegung entschieden wir uns für ein Indianerfest. Ein solches Fest hatte Herr Hildebrandt schon einmal vorbereitet und somit alle Requisiten noch zu Hause. Familie Enge stellte ein großes Tipi Zelt für die Kinder zur Verfügung.



Nun konnte es losgehen! Mit Kostüm und Kriegsbemalung wurden wir vom „Häuptling Roland“ und seiner Gehilfin „Großer Büffel“ begrüßt. Das Kriegsbeil wurde vergraben, Holz für ein Lagerfeuer gesammelt, wir tanzten wie die Indianer und natürlich durften auch die Friedenspfeifensalzstangen nicht fehlen, die symbolisch geraucht wurden. Die Indianerkinder bestanden kleine Mutproben, indem sie einen Fluss überquerten oder im „Land der guten Ohren“ ihren Freund mit verbundenen Augen wieder finden mussten.

Anton, der kleine Profi unter den Indianern, besiegelte diesen Tag mit einem tollen Kompliment „Das war ein schönes Fest!“. Zum Schluss bedanken sich die großen und kleinen Indianer bei allen Eltern und Großeltern, die uns tatkräftig mit Obst, Knabberzeug oder Limonade unterstützten. Ein besonderes Dankeschön geht an Familie Enge für das Tipi in unserem Garten und an Familie Hildebrandt für die Ausstattung des Festes. Es war ein richtig schöner Tag!

An dem darauf folgenden Mittwoch, dem 26. August 2021, ging es für die Fischschnapper und Baumeister musikalisch weiter. Frau Kalder, die Organistin aus der Trebener Kirche, und Frau Amende luden alle Kinder ab drei Jahre zu einem Kinderorgelkonzert ein.

Gut gestärkt ging es um 09:00 Uhr los Richtung Kirche. Dort angekommen wurden wir herzlich von Frau Kalder empfangen. Sie führte uns durch die Kirchengänge bis nach oben zur Orgel wo alles schon vorbereitet war. Frau Kalder erklärte uns auf kindgerechte Art die Funktionsweise einer Orgel und dass sie eine Organistin ist. Gut zu wissen ist auch, dass eine Orgel einen Motor braucht, denn kein Mensch schafft es in all die großen

und kleinen Pfeifen zu blasen. Uns erwartete eine spannende Geschichte begleitet von der Orgel. „Die Kirschin Elfriede“, so hieß die Geschichte, wurde von Frau Amende mit Requisiten spielerisch dargestellt. Die Kinder hörten und schauten gespannt zu und folgten der Kirschin Elfriede auf ihrem Lebensweg. Zum Abschluss durfte jedes Kind an der Orgel spielen. Die Kinder der Fische Schnapper und Baumeister Gruppe sowie die Erzieherinnen bedanken sich nochmals bei Frau Kalder und Frau Amende für diese einzigartige Erfahrung!

Nun neigt sich der Sommer dem Ende entgegen und wir haben ein kleines Resümee gehalten. Doch neben diesen beschriebenen, tollen Abenteuern, wollen wie eine Sache nicht zu kurz kommen lassen. In diesem Jahr sind zehn Kleine Eisevögel flügge geworden und haben unser Haus verlassen. Sie haben sich auf die Reise gemacht um die nächsten Abenteuer in den verschiedenen Schulen des Landkreises zu bestehen. Wir wünschen Euch einen guten Flug und alles Gute für eure Schulzeit!

Gemeinde Windischleuba

mit den OT Bocka, Borgishain, Pähnitz, Pöppschen, Remsa, Schelchwitz, Windischleuba und Zschaschelwitz



Danke für die „Steine“!

Hiermit möchte ich mich im Namen der Einwohner der Gemeinde Windischleuba bei der MIBRAG und insbesondere bei Frau Sandra Tieg ganz herzlich bedanken. Durch ihren Einsatz war es möglich, einen lang gehegten Wunsch zu verwirklichen.

Schon zur 950-Jahrfeier von Windischleuba im Jahr 2018 sollte dieses Ereignis durch die Gestaltung eines Gedenksteines gewürdigt werden. Leider war damals kein ansprechender Findling zu organisieren bzw. konnte später durch die Corona-Pandemie dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden.

Durch den Einsatz von Frau Tieg und dem großzügigen Sponsoring seitens der MIBRAG wurden in diesem Jahr nun drei große Findlinge (zwei für den Kindergarten als Klettersteine sowie ein Exemplar als Gedenkstein) errichtet. Die Firma Edel komplettierte den Findling vor dem Schloss noch mit einer Gedenktafel und Gravur.

Zum Oldtimertreffen am 11. September 2021 erfolgte nun die würdige Einweihung unter großer Anteilnahme seitens der Einwohner, Gäste und Oldtimerfans.

Gerd Reinboth, Bürgermeister

13. Oldtimertreffen

am 11. September 2021 in Windischleuba

Was für ein Tag. Trotz einzelner Regenschauer ließen es sich die Oldtimerfreunde aus Nah und Fern nicht nehmen zu unseren Oldtimertreffen zu kommen.



Überwältigt von der zahlreichen Teilnahme (102 Autos und 174 Mopeds, Motorräder), mussten wir trotz Festwiese, auf den daneben liegenden Parkplatz ausweichen. Ein schöner Blickfang war der Innenhof der Jugendherberge, welcher für alle Zweiräder genutzt werden konnte. Dank unseren Mitgliedern, deren Frauen und freiwilligen Helfern haben wir die Versorgung gut gemeistert und die Besucher zollten es uns oft mit einem herzlichen Dankeschön. Mit Hüpfburg, Kinderkarusell und Ponyreiten, sowie einer Fahrt mit einem Traktor und Hänger, war für unsere jüngsten gesorgt. Viele Händler liesen das Herz der Oldtimerfreunde höher schlagen.



Am Nachmittag fand erstmalig eine Prämierung statt:

- ältestes Fahrzeug Herr Hürth mit einem Franklin Baujahr 1926 aus Altenburg,
- betagtester Teilnehmer Herr Hebeler aus Zeulenroda 79 Jahre mit einer Jawa Baujahr 1963
- weiteste Anreise Herr Zimetel aus Merseburg mit einem Passat Baujahr 1985.

Vielen Dank an alle und bleibt gesund. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, zu unserem 15-jährigen.

Euer Oldtimerclub Windischleuba

Nachrichten von der Freiwilligen Feuerwehr Windischleuba

Am 4. September 2021 war es wieder so weit. Unser Feuerwehrauto rückte für ein freudiges Ereignis aus. Die ABC Schützen und ihre Angehörigen versammelten sich dieses Jahr auf der Festwiese in Windischleuba, aufgrund der andauernden Bauarbeiten auf dem Schulgelände der Grundschule.



Die Freude war groß, als das rote Feuerwehrauto um die Ecke bog. Mit glücklichen Gesichtern nahmen die Schulanfänger ihre Zuckertüten von unseren Kameraden/Kameradin entgegen. Wir wünschen allen Erstklässlern einen guten Schulstart und viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Ein kleiner Hinweis

Runter vom Gas und jederzeit bremsbereit ist wohl die wichtigste Regel – vor allem in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Wohngebieten.

Kinder bedürfen im Straßenverkehr der besonderen Aufmerksamkeit und Fürsorge. Sie können Verkehrssituationen nicht ausreichend wahrnehmen und vorausschauend handeln. Außerdem fällt es ihnen schwer, ihre Aufmerksamkeit gleichzeitig auf verschiedene Dinge zu richten. Zudem lassen der Austausch über die Ferienerlebnisse und die Aufregung vor den ersten Schultagen das Verkehrsgeschehen für Kinder zur Nebensache werden.

Für Autofahrer bedeutet der Beginn der Schulzeit: Vorsicht und erhöhte Aufmerksamkeit. Gefährlich wird es auch, wenn kleine Kinder inmitten von parkenden Autos stehen und die Straße überqueren wollen. Zum einen können sie kaum über die Fahrzeuge hinwegsehen, zum anderen werden sie leicht von herannahenden Autofahrern übersehen.

Achtung Blitzer: Zu Schulbeginn wird in der Nähe von Schulen und Kindergärten vermehrt geblitzt.

Sicherheit und Hilfe im Notfall

Wie wichtig die Warnung der Bevölkerung bei Gefahrensituationen wie z. B. Hochwasser ist wurde erst kürzlich wieder erlebbar. Mit der Dachsanierung des Gebäudes der Gemeindeverwaltung wird ebenso ein neuer Mast gesetzt, so dass bei einem Einbau einer neuen Sirenanlage die Voraussetzungen geschaffen werden können über Sprechfunk unsere Bürger rechtzeitig bei Gefahrensituationen zu informieren und zu warnen.

Kleinere Gefahren werden sofort beseitigt, um die Sicherheit für alle wieder schnell herzustellen. Dies geschah zum Beispiel durch unseren Einsatz am 30. August 2021 als ein abgebrochener Ast auf der Landstraße zwischen Remsa und Schelchwitz den Verkehr behinderte. Wir beseitigten den herabgefallenen Ast und die beschädigten Äste am Baum.

Für die Sicherheit und die Hilfe im Notfall sorgen die Feuerwehrleute in ganz Deutschland. Zu 95 Prozent sind dies ehrenamtlich tätige Männer und Frauen, die diese Aufgabe erfüllen. Dieses Ehrenamt muss mehr gewürdigt werden! Das ist auch die Meinung der Mehrheit der Bevölkerung laut einer kürzlichen Umfrage des MDR. Die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und – frauen ist existenziell für die Kommunen, da das Stellen einer Wehr zum Schutz von Personen, Tieren und Sachwerten eine Pflichtaufgabe für sie ist.

Die große Sorge ist der Nachwuchs in den Freiwilligen Feuerwehren. 6061 von Ihnen mussten in den letzten 10 Jahren in Deutschland schließen! Das bedeutet unter Umständen längere Wege und Anfahrtszeiten zu den Einsatzorten sowie weniger Personal. Das kostet wertvolle Zeit bei der Hilfe z. B. bei Bränden und Unfällen.

Unser Aufruf zur freiwilligen aktiven Mitgliedschaft in der Feuerwehr Windischleuba

Hilfe ist Trumpf!

Feuerwehr heißt Teamarbeit!

Gemeinsam helfen!

Gemeinsam etwas erreichen!

Ein gutes Gefühl!

Jeder von Ihnen ist herzlich willkommen!

Kontakttelefon: 0178 4078610

Ihre Freiwillige Feuerwehr Windischleuba

Neues aus der Ortschronik

Aus der Geschichte zweier Bauernhöfe in Pöppchen

Bevor ich über diese zwei Bauernhöfe berichten werde, möchte ich den Lesern mitteilen, was in der Kirchengalerie des Herzogtums Sachsen-Altenburg um 1850 steht.

Wie ich schon vor längerer Zeit geschrieben habe, wurden die damaligen Pfarrer und Lehrer vom Konsistorium angeschrieben, Chroniken für ihre Kirchköfner zu erstellen. Nun war recherchieren angesagt, Akten durchsehen und das Wichtigste zu Papier bringen. Mit viel Fleiß und Herzblut entstanden über Jahrzehnte die Dorfchroniken. Die wichtigsten Informationen wurden in dem neu erschienenen Buch „Kirchen-Galerie“ und später in „Geschichten der Kirchen und Schulen“ abgedruckt. So hat man auch u. a. über bauliche Veränderungen im Ort und Besitzerwechsel erfahren.

Zur damaligen Zeit hatte die Pfarrstelle in Bocka Friedrich Wilhelm Pöhlend inne, der 1806 in Zwickau geboren wurde und in Bocka starb. Sein Nachfolger wurde Eduard Friedrich König, geb. 1816 in Weida und er wechselte die Stelle um 1875

und starb 1889 in Chemnitz. Von 1875 bis 1892 übernahm die Pfarrstelle Friedrich Moritz Fritzsche. Er wurde in Oderwitz 1839 geboren, 1870 ging er nach Benndorf und starb in Bocka 1892. 1893 bis 1904 wurde Friedrich Emil Kröber als Pfarrer angestellt. Er kam aus einer Bauernfamilie und wuchs in Brossen auf. Pfarrer Pöhlend schrieb für die Parochie Bocka um 1840 folgendes:

„Nach Bocka eingepfarrt und eingeschult ist das altenburgische Dorf PÖPPSCHEN, sonst auch Pöppischen, Poppschen, Poppschin, Poptzin genannt, zum Kreisamtsbezirk Altenburg gehörig, 1 1/2 Stunde nordöstlich von der Stadt Altenburg auf der rechten Seite der Pleiße am Abhange eines Hügels gelegen, 1/4 Stunde von Bocka entfernt. Es hat zur Zeit 25 Wohnstätten. Im Jahre 1546 waren es nur 13. Einwohner waren am Schlusse des Jahres 1848 160, die in 36 Haushaltungen leben. Die Flur umfaßt 235 3/4 Acker und 14 7/8 Ruthen, darunter 169 1/2 Ruthen Feld, zum Teil etwas sandig, 25 1/2 Acker und 24 1/2 Ruthen Wiesen, 9 3/4 Acker und 10 7/8 Ruthen Gärten, 22 3/8 Acker und 19 Ruthen Holzungen. Einträglich und viele Hände beschäftigend sind die hiesigen Braunkohlengruben, welche man im Jahre 1812 (in anderen Quellen wird das Jahr 1808 angegeben) zu öffnen anfang und emsig auszubeuten fortfährt. Sie liefern ein vorzügliches Brennmaterial. Das Dorf ist in diesem Jahrhundert oft vom Feuer heimgesucht worden. Am 17. Juni 1805 brannte Gottfried Kippings Handgut ab, am 17. September 1809 Johann Rauschenbachs Anspanngut, am 2. Januar 1822 von dem selben Gute das Wohnhaus, am 2. Juni des selben Jahres Jacob Hoffmanns Anspanngut und tags darauf Gottfried Kluges Handgut, sowie am 19./20. Sept. 1838 ein Haus“.

In ältester Zeit scheint hier ein Rittersitz gewesen zu sein. Galfried von Poptzin verkaufte 1349 einige Ländereien an den Propst des Marienklosters auf dem Berge vor Altenburg, welchen Handel der Lehnsherr, Burggraf Otto von Leißnig, Herr auf Rochsburg, bestätigte. An Flurstücken sind zu nennen: Deutsche Holz, die Telle, Graswiese, Holzfeld, Leichenwinkel, Bündchen, tiefes Gewende, Kuppelacker, Käsebank, Triftacker, Gründchen, Seebisch, Mehnerts Buschwinkel, am Spannerbach, am Mühlberg, am Dornbusch, an der Scheibe, die Spitze, an der Peter Pauls Strasse. 1557 leben in Pöppschen: Jacob Müller, Wallenberg, Wolf Kertzscher, Hironimus Kertzscher, Mertten Gangloff, Bernhard Pfeil, Wolf Flämigk, Thomas Krosse, Gall Schumann, Thomas K. , Mertten Veit, J. Schumann und Michael Nobitz. 1732 hat Pöppschen 4 Anspanngüter und 10 Handgüter bzw. Häuser, einer davon bewirtschaftet zwei eigene Handgüter, acht Pferde – alle mit Stallung und es gibt zwei neue Häuser und fünf Häuser sind ganz alt.



Pöppschen um 1800

Nun berichte ich über die oben erwähnten Bauernhöfe. Die Grundstücks- und Häuserforschung ist immer wieder spannend. Manche Familien sitzen Jahrhunderte auf der Scholle ihrer Vorfahren und durch viel Fleiß und Arbeit wurden sie vergrößert. Manchmal mußten die Grundstücke auch schweren Herzens verkauft werden. Die unterschiedlichsten Einflüsse spielten eine große Rolle. auch politisch, Eigentümer starben jung oder es gab keinen Erben usw. Krankheiten und Kriege veränderten das Leben. Durch die Gründungen der LPGs nach 1950 wurden viele Gehöfte, gezwungenermaßen, aufgegeben. Die jungen Leute erlernten andere Berufe. Trotz allem sind doch einige Bauerngüter erhalten geblieben und wurden in den vergangenen Jahren neu aufgefrischt und prägen somit unsere Dörfer.

Das Grundstück der Remsaer Strasse 3 in Pöppschen möchte ich nun vorstellen.

Die erste von mir gefundene Erwähnung fällt auf das Jahr 1533 zurück. Es wird ein Thomas Große (auch Krosse geschrieben) genannt. 1560 übernimmt Philipp Große das Grundstück für 300 Gulden. Am 10. Februar 1589 kauft Hanß Große das Grundstück für 330 Gulden und 1622 übernimmt es Peter Große für 500 Gulden. Es folgt Andreas Große. Am 2. Mai 1713 ist Jacob Kluge Besitzer, Kaufpreis 500 Gulden. Am 17. Oktober 1725 übernimmt es Andreas Kluge für 800 Gulden. Er leht dem Rittergut Wolftitz und dem Pfarrer zu Bocka und am 20. April 1739 geht die gesamte Belehnung an Andreas Kluges Erben über. Für 1000 Gulden kauft Peter Kluge am 29. Januar 1753 das Grundstück. Gottfried Kluge kauft das Grundstück am 25. November 1790 für 1100 Gulden. Im Vermessungsregister von 1803 steht: Gottfried Kluge besitzt ein Handgut, es ist aber ein Vier-Seitenhof mit Wohnhaus 3 7/8 Ruthen groß, die Scheune 3 5/8 Ruthen, 1 Ruthe Stall und der zweite Stall ist 2 3/4 Ruthen groß. Er besitzt 1 1/8 Acker und 12 Ruthen Garten sowie 19 1/4 Garten; außerdem 10 1/8 Gassen und Wege im Dorfe, seine Einfahrt ist 5 3/8 groß. Er wird später Amtsrichter in Pöppschen. Am 3. Juni 1822 brennt das Handgut ab. Das Bauerngut bestand aus Wohnhaus, Seitengebäude, Scheune und Stallgebäude. Durch was das Feuer entstanden war, konnte nicht ermittelt werden. Es wird etwa in der gleichen Form wieder aufgebaut. Am 2. August 1826 kauft das Grundstück Christoph Kluge für 1600 Gulden. In der Zwischenzeit hat Kluge auch Torfgrubenfelder erschlossen und 1840 verpachtet er seine Torfgrube an einen Meistbietenden. 1881 wird diese eingestellt. Zu dieser Zeit gibt es vier weitere Torfgrubenbesitzer in Pöppschen. 1855 ist Friedrich Louis Kluge Gutsbesitzer. Er hat das Grundstück für 7500 Thaler vom Vater am 8. Oktober gekauft. 1868 ist er 36 Jahre alt. 1870 findet am 1. Juni eine Revision sämtlicher Torfgrubengebäude auf Flur Nr. 93 statt und im selben Jahr wird die Torfscheune auf diesem Flurstück vergrößert. Am 1. Juni 1871 brennt das Arbeiterhaus nieder und im Herbst desselben Jahres wird es wieder aufgebaut. Außerdem werden 1871 zwei weitere Torfscheunen gebaut. 1877 stirbt er. Er hinterläßt sechs unmündige Kinder. Am 11. Mai 1878 wird Eva verw. Kluge geb. Gräfe genannt mit 14.6 ha, sie ist auch Torfgrubenbesitzerin und verpachtet ihre beiden Torfgruben. Guts Pachter ist Emil Kluge. Nach 1850 verkauft die Familie Kluge in ihrem Garten einen Bauplatz, worauf ein kleines Einfamilienhaus errichtet wurde. 1883 wird das Grundstück versteigert mit den Gemeinderecht und Feldern. Am 14. August 1886 kauft der Bauer Raubold von der Witwe die Parzellen 88, 91, 92 und 93. Am 29. Oktober. 1891 wird Ernst Leo Thurm als Oeconom genannt. ▶

Im Adressbuch 1935 wird Edwin Rudolf Thurm genannt mit 10,3 ha. Am 19. Mai 1951 wurde im Grundstückskataster HNr.2 Elfriede Thurm, Witwe, geb. Seidel eingetragen. 1948 wohnten hier drei Mieter, u. a. der Buchdrucker Manfred Voigt. Danach werden Besitzer Regiene Naumann geb. Thurm und Gerhard Naumann. 1989 wird ein Stück Land an die Tochter der Fam. Naumann abgegeben, die mit ihrer Familie darauf ein Wohnhaus bauen. 2016 wird das Grundstück an eine junge Familie verkauft. Sie betreiben hobbymäßig etwas Landwirtschaft und fühlen sich auf der neuen Scholle sehr wohl.

Remsaer Strasse 4

1593 wird auf diesem Grundstück Hans Schumann genannt, 1608 Veit Walther und am 23. Februar 1640 kauft Thomas Walther für 900 Gulden das Anspannergut mit 2 Fronpferden, er hat zwei eigene Kühe, die eine Kuh hat der Knecht George Pirtzels (Petzold) in Pacht. Am 25. Februar 1683 wird Michael Kirmse genannt, er besitzt auch zwei Fronpferde. 1704 übernimmt das Gehöft Christoph Kirmse. 1732 wird Jacob Jehnichen genannt, 1768 der Sohn Jacob Jehnichen. Im Vermessungsregister von 1803 wird zum Gut angegeben: die Toreinfahrt ist 1 1/2 Ruthen groß, der anschließende Garten 1/2 Acker und 19 Ruthen, ein kleiner Garten am Hause ist 7 3/8 Ruthen sowie 14 1/2 Ruthen groß, hinter der zweiten Einfahrt befindet sich 1/8 Acker Garten, alle Gebäude zusammen ergeben 18 3/4 Ruthen. Am 3. Juli 1805 übernimmt Gottfried Jehnichen den Hof. Die Gutshofgebäude befanden sich laut Plan von 1800 weiter unten im Garten, auch die Einfahrt zum Hof geht von der unteren Dorfstrasse aus. (siehe Plan). Das Wohnhaus a steht linker Hand, der Stall und Wirtschaftsgebäude c stehen rechter Hand und die Scheune b dahinter mit einer Ausfahrt zum Garten und oberer Strasse (heutiger Remsaer Strasse). Nach 1850 bekommt der Gutshof eine neue Gestalt. Gebäude werden an anderer Stelle neu errichtet. Um diese Zeit kommt es oft zu Versteigerungen. So auch am 11. Februar 1828: „Versteigerung an Holz früh 9 Uhr im Holze am Spanner, der Leichenwinkel genannt, 40 Haufen langes Reisholz und 40 Stück Erlen, Birken, Eichen und Aspen“.

Am 7. April 1842 übernimmt Jacob Jähniß das Grundstück. Das Gut hat nun einen Wert von 5260 Taler. 1851 heiratet am 8. Mai in der Kiche Windischleuba der Bauer und Anspanner und Witwer Jacob Jähniß von Pöppschen die Jungfrau Christine Gentzsch 5.Tochter 5. Kind des verst. Nachbarn und Anspanners Melchior Gentzsch von Pähnitz. Auch Jacob Jähniß findet auf seinen Feldern Torf und er eröffnet Torfgruben. 1863 wird eine neue Torfscheune errichtet in Flur Nr. 105 und 1866 in Flur Nr. 97. Zur gleichen Zeit wird in Nr. 105 ein Arbeiterhaus gebaut. 1867 wird ein gewerblicher Pferdestall in Nr.105 gebaut. 1870 wird in der Flur 106 die Torfscheune IV versetzt. 1878 entsteht ein Nebengebäude und 1882 werden mit dem Bauer Backmann verschiedene Parzellen getauscht (auf Nr. 90). 1887 werden 8 Torfscheunen niedergelegt und 1888 ein neues Grubengebäude auf Nr.97/98 errichtet. 1889 wird ein Vorratsschuppen errichtet auf Nr.97 und 1892 ein neuer Pferdestall, Maschinenhaus und Preßhaus. Später werden diese Gebäude neu eingeschätzt: und es ist vermerkt: Förderturm neu in Nr. 99, Maschinenhaus abgebrannt (Nr.104/98), Fabrikabbruch in Nr.104 1908/9, Gebäudeabbruch 1911 in Nr.96, Pferdestallabbruch in Nr. 104 im Jahre 1913, ebenfalls die Trockenscheune in Nr. 98.

1868 ist der Gutsbesitzer Jacob Jähniß 54 Jahre alt. Im Adressbuch von 1880 wird Jacob Jähniß als Guts - und Torfgrubenbe-

sitzer genannt, er besitzt 23,8 ha Land. Am 28.10.1885 wird die ledige Ida Toni Jähniß genannt. Danach geht das Grundstück an Albin Oskar Gerth über. Er ist Gutsbesitzer und Naßsteinfabrikant und kauft das Grundstück am 16.9.1886 und seine ha Größe wächst auf 30,4 an. Am 30.9.1919 übernimmt der Landwirt Senny Gerth das Anwesen. Im Jahre 1930 starb Albin Gerth mit 71 Jahren. In Pöppschen gibt es auch seit 1904 ein Telegraphenanschluß. Die Familie Gerth besitzt nun auch ein Telefon mit der Nr.2125. 1935 ist Senny Gerth Bauer und Bürgermeister und gehört dem Feuerlöschverband Bocka - Pöppschen an. Seine Mutter Emilie ist Auszüglerin. Sein Land beträgt 33,3 ha. Laut Adressbuch 1948 wohnen im Grundstück der Bauer Senny Gerth und Familie, die Mieter Toska Breiting, Emilie Grab, Helene Meihsa, Friedrich Domel, der Bergarbeiter Alfred Krupka, der Waldarbeiter Fritz Schütz und die Hausfrau Anna Tuch. Später geht das Grundstück an Horst und Lothar Hanschmann über. Möge es noch lange im Familienbesitz bleiben.

Nun noch ein Blick in die Protokolle der Feuerwehr:

„Vom 16. zum 17.8.1891 ist ein Brand in der Gerthschen Torfgrube ausgebrochen und das Maschinenhaus mit der Presse sind abgebrannt. Der 34jährige Gerth betreibt diese Grube erst seit 1887“. Am 2. März 1903 rief man beim Herzogl. Landratsamt an und gab bekannt, „dass beim Gutsbesitzer Albin Gerth in Pöppschen am 1.März, früh in der 4. Stunde, das Förderhaus bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist. Es stand unweit von seiner Pöppschener Kohlengrube entfernt. Es bestand aus Fachwerk mit Bretterbeschlag und Ziegeldeckung. Alles Inventar verbrannte. Brandstiftung wird nicht vermutet. Von der 10 Meter entfernten Esse sind wahrscheinlich durch den Wind Funken zum Förderhaus getrieben worden, die es in Brand setzten. Der Werkführer Hugo Raubold hatte das Feuer zuerst gesehen und gemeldet. Auf dem Grundstück stand auch das Kessel - und Maschinhaus, sowie ein Arbeiterwohnhaus.“

Die Altenburger Landeszeitung berichtet am 18.7.1904: Pöppschen. „Gestern Vormittag, am 17.7. in der Zeit zwischen 1/2 11 und 11Uhr, entstand in dem Maschinenraum und im Pressschuppen des Guts - und Kohlenbesitzers Gerth Feuer aus. Das Maschinenhaus brannte ab und auch der Pressschuppen. Arbeiterhaus und die Maschinen haben Schaden davon getragen“. Eine Entschädigung von 1240,30 RM wurde später ausgezahlt.

1912 brannte es wieder. „Brand am 25.4.1912 in Pöppschen beim Nasspresssteinbesitzer Albin Gerth, Grube 46. Gegen 5 Uhr früh brannten mehrere Trockenscheunen/ 6 Gebäude, der Gerthschen Kohlengrube ab. Diese waren mit Nasspresssteinen gefüllt. Das Gebäude war mit Ziegeln gedeckt. Außerdem verbrannte die alte Feuerspritze, Eisenteile, neue Bretter, Handwerkszeug, eine Hobelbank und 70000 Naßpresssteine. Das Feuer hatte zuerst Martha Agnes Kipping geb. Meiner, Ehefrau des Maschinenführers Paul Franz Kipping aus Pöppschen bemerkt. Vernommen wurden außerdem der Arbeiter Richard Voigt von Pöppschen und dessen 20jährige Frau Lina geb. Seidel. Die Fabrik liegt zwischen Pöppschen und dem Deutschen Holz. 4 Schuppen konnten erhalten bleiben. Brandstiftung wird ausgeschlossen“.

Traurig endete ein Unfall 1903: ALZ vom 5.6.“ Wie schon öfter, gingen auch heute Nachmittag die Schulknaben Kurt und Willy Börner aus Bocka zu ihrem Vater, der in der Gerthschen Kohlengrube arbeitete. Sie spielten beide an einer etwa 100 Meter von der Arbeitsstätte des Vaters gelegenen Wasserlache.

Plötzlich kam der eine der Knaben zu seinen Vater gerannt und teilte ihm mit, daß der Bruder Willy in das Wasser gefallen sei. Der Vater begab sich sofort nach der Unglücksstelle, er konnte aber trotzdem seinem Sohn nur als Leiche auf das Trockene befördern. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos“.

Fortsetzung folgt.

G. Precht, ortschronistin

Mitteilungen der Kirchgemeinden

Herzliche Einladung im Kirchspiel Treben mit Windischleuba, Gerstenberg, Rasephas und Zschernitzsch im Monat Oktober

Christus, du kennst mich, du kennst die Bewegung meines Herzens und siehst bis auf den Grund meiner Seele. Sei mir ganz nah. Mache mich zu einem Menschen, in dem der Himmel die Erde berührt. *Christamaria Schröter*

Sonntag, 03.10.2021 – Erntedank

Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. *Psalm 145,15*

09:30 Uhr Zschernitzsch, Erntedank und Jubelkonfirmation, Pfarrer Felix Kalder

14:00 Uhr Rasephas, Erntedank, Pfarrer Felix Kalder

Sonntag, 10.10.2021 – 19. Sonntag nach Trinitatis

Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. *Jeremia 17,14*

09:00 Uhr Windischleuba, Pfarrer Felix Kalder

10:15 Uhr Treben, Pfarrer Felix Kalder

Sonntag, 17.10.2021 – 20. Sonntag nach Trinitatis

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. *Micha 6,8*

09:30 Uhr Zschernitzsch, Pfarrer Felix Kalder

10:45 Uhr Rasephas, Pfarrer Felix Kalder

Sonntag, 24.10.2021 – 21. Sonntag nach Trinitatis

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. *Römer 12,21*

09:00 Uhr Windischleuba, gestaltet vom Kirchenchor, Pfarrer Felix Kalder

10:15 Uhr Treben, Pfarrer Felix Kalder

Sonntag, 31.10.2021 – Reformationsfest

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1. Korinther 3,11

10:00 Uhr Gerstenberg, Pfarrerin i. R. Elke Schenk

Herzliche Einladung zu besonderen Zusammenkünften in der Kirche Bocka und im Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal

(Bereich Kohren)

Sonntag, 03.10.2021 – 18. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Gottesdienst in Rüdigsdorf (Pfrn. B. Vetter)

17:00 Uhr Gottesdienst in Bocka (Pfr. M. Ellinger)

Sonntag, 10.10.2021 – 19. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gottedienst in Gnadstein (Pfr. Thomas Enge mit Familienrüstzeit)

Sonntag, 17.10.2021 – 20. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Gottesdienst in Altmörsitz (Pfr. H. Pröhl)

10:15 Uhr Familiengottesdienst in Kohren-Sahlis (Pfrn. Cornelia Roßner und Familienrüstzeit)

Sonntag, 24.10.2021 – 21. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Lektorengottesdienst in Rüdigsdorf

Sonntag, 31.10.2021 – 22. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Musikalischer Festgottesdienst in Kohren-Sahlis (Pfr. Matthias Ellinger u. a.)

Montag, 01.11.2021

17:00 Uhr Gottesdienst in Bocka (Pfr. Matthias Ellinger und Konfirmanden)

Monatsspruch Oktober 2021



Ausführliche Informationen zum Geschehen im neuen Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal finden Sie im Kirchennachrichtenblatt ZUSAMMENKUNFT KIRCHE, das in den Kirchen und im Kirchgemeindebüro in Kohren-Sahlis ausliegt oder über unsere Kuratorin Frau Reißky erhältlich ist.

Das Kirchennachrichtenblatt ist auch im Internet unter Kirche-im-Leipziger-Land.de zu finden.

Mit Ihren Fragen oder Anliegen können Sie sich an das Kirchgemeindebüro in Kohren-Sahlis wenden (Tel. 034344 61209) bzw. direkt an Pfr. M. Ellinger (Tel. 034344 61406) oder die Kirchgemeindevertretungen vor Ort kontaktieren!

Mit herzlichen Grüßen im Namen aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter

Andrea Mader